

Datum: Februar 2019

Seite: 1/1

BIOTRONIK SE & Co. KG
Woermannkehe 1
12359 Berlin
Tel +49 (0) 30 68905-1414
Fax +49 (0) 30 68905-961414
www.biotronik.com

Die Behandlung von Herzinsuffizienz

Bei einer Herzinsuffizienz ist das Herz nicht mehr in der Lage, den Körper ausreichend mit Blut zu versorgen. Sie wird in der Regel durch eine beeinträchtigte Herzpumpleistung verursacht, bei der die Ventrikel – die zentralen Pumpkammern – sich nicht richtig zusammenziehen oder entspannen können. Mit der Zeit führt Herzinsuffizienz zur Bildung von Flüssigkeiten, was wiederum zu Kurzatmigkeit, Erschöpfung, Schwellungen und Herzrhythmusstörungen führen kann. Herzinsuffizienz ist eine schwerwiegende Erkrankung, bedeutet aber nicht, dass das Herz seine Arbeit komplett eingestellt hat.

Wie verbreitet ist Herzinsuffizienz?

Herzinsuffizienz ist eine sehr häufige Erkrankung; sie betrifft 26 Millionen weltweit¹ und tritt bei schätzungsweise ein bis zwei Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Industrieländern auf. Die Zahl steigt mit zunehmendem Alter stark an. In der Gruppe der über 70- bis 80-Jährigen liegt die Prävalenz bei zehn bis 20 Prozent.²

Mit welchen gesundheitlichen Begleiterscheinungen leben Patienten?

Herzinsuffizienzpatienten leiden oftmals unter Koronarer Herzkrankheit, Herzinfarkt oder anderen Herzmuskelkrankheiten. Oftmals leiden sie auch an anderen chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nierenfunktionsstörung oder Schlafstörungen. Bis zu 50 Prozent der Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz weisen auch Vorhofflimmern⁴ auf, die häufigste aller Herzrhythmusstörungen, deren Prävalenz mit zunehmendem Alter der Patienten steigt.⁵

Welche Behandlungsformen gibt es?

Die Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfolgt üblicherweise mit Medikamenten und einem veränderten Lebensstil. Kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) wird bei Herzinsuffizienzpatienten mit zusätzlicher elektrischer Störung und daraus resultierender abnormaler Kontraktion der Ventrikel eingesetzt.

CRT sorgt dafür, dass die Herzkammern koordiniert schlagen können. Durch die Verbesserung des Blutflusses kann eine kardiale Resynchronisationstherapie die Symptome einer Herzinsuffizienz lindern, sodass sich die Lebensqualität der Patienten verbessert und ihre Überlebenschancen erhöht werden.⁶

Das Einsetzen eines CRT-Systems gleicht dem eines Herzschrittmachers oder Defibrillators (ICD). Dabei wird das CRT-Gerät im Brustbereich implantiert und über Elektroden mit dem Herz verbunden. CRT-Herzschrittmacher und ICDs verfügen über eine dritte Elektrode, die das Implantat mit dem linken Ventrikel verbindet, das Blut durch den Körper pumpt. CRT-Herzschrittmacher (CRT-Ps) lassen das Herz synchron schlagen, während CRT-ICDs (CRT-Ds) das Herz außerdem vor lebensbedrohlichen Tachyarrhythmien schützen, bei denen das Herz zu schnell schlägt. Implantate von BIOTRONIK verfügen außerdem über die ProMRI®-Technologie, die Patienten unter bestimmten Voraussetzungen den Zugang zu MRT-Untersuchungen eröffnet. Die CRT-Implantate von BIOTRONIK sind außerdem mit der BIOTRONIK Home Monitoring®-

Technologie ausgestattet, mit der Ärzte den Herzstatus ihrer Patienten rund um die Uhr und weltweit monitoren können.

Referenzen:

¹ Ambrosy PA et al. *JACC*. 2014(63).

² CDC Heart Failure Fact Sheet, 2016.

³ Innerhalb von 51 Ländern mit einer Gesamtbevölkerung von 900 Millionen Menschen. Dickstein K et al. *Eur Heart J*. 2008, 29.

⁴ Santhanakrishnan R et al. *Circulation*. 2016 Feb 2; 133(5):484-92.

⁵ Anter E et al. *Circulation*. 2009, 119.

⁶ Ponikowski P et al. *European Journal of Heart Failure*. 2016 Aug; 18(8):891-975.